

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 11. Oktober 2025

„Heimat ist emotionale Geborgenheit“

Liebe Leser*innen,

das Motto des heutigen Welthospiztages lautet „Hospiz - Heimat für alle“. Wenn man diesen Slogan liest, kommt schnell der Gedanke auf, dass mit Heimat nicht nur die Stadt, das Dorf oder die Region, in der man geboren wurde, gemeint ist. Es muss noch viel mehr an diesem Begriff dran sein, als ein fester Ort, der verabsolutiert und festhält.

Heimat kann zum Beispiel Sprache, Kultur, Gerüche, Rituale, Natur, Kunst und Spiritualität bedeuten. Was steckt noch alles im Wort Heimat? Mir fällt da der Buchtitel „So bist du mir Heimat geworden“ ein. In diesem Briefroman kommen sich Theodor Heuss und Elly Heuss Knapp näher. Die Leser*innen erleben, wie Zuneigung und Verbundenheit zwischen den beiden berühmten Persönlichkeiten wachsen. In diese Richtung bewegen sich auch unser Heimatbegriff und das diesjährige Motto der Hospizbewegung.

Es geht uns um Verbundenheit und menschliche Nähe. Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörige brauchen ein Gefühl von Sicherheit, Zugehörigkeit und Akzeptanz. Sie sehnen sich nach emotionaler Heimat, in der sie sich angenommen und geborgen fühlen, mit ihrer Sprache, Kultur und Religion.

Bei Menschen, die schwer krank oder sterbend sind, bricht ihr komplettes gewohntes Leben weg. Sie und ihre Nahestehenden befinden sich in einer existenziellen Krise, in der die Verbindung zu sich selbst und ihren Liebsten abzurechen droht. In dieser Phase wünschen sich die meisten - egal woher sie kommen - eine Form von Heimat. Einen Ort der Geborgenheit, der Würde und des Angenommenseins. Hospizliche Begleitung oder ein Hospiz werden so zum symbolischen Zuhause auf Zeit, für Menschen in der letzten Lebensphase.

Allerdings, nur 0,5 % aller Menschen in Deutschland sterben in einem Hospiz. Deshalb ist jeder Einzelne, nicht erst am Lebensende, von uns eingeladen, sich über die „Heimat als Beziehungsraum“ Gedanken zu machen.

Beziehungen sind nicht gegeben, sie entstehen durch Pflege, Aufmerksamkeit, Zeit und Zugehörigkeit. Auch für Wilhelm Schmid, den Philosophen, ist Heimat überall dort, wo Beziehung ist. Er plädiert außerdem für eine bewegliche und offene Heimat. Mit Wurzeln im Vertrauten und Flügeln für Offenheit und Neues.

Gerne sprechen wir heute an unserem Infostand in der Fußgängerzone mit Ihnen und euch über die verschiedenen Vorstellungen von Heimat.

Theresia Schmid

(Leitende Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Baden-Baden / Sinzheim)